I. Lehrverfassung.

Prima. (Ordinarius: Director Plaß.)

Religion. 2 St. Sommersemester: Glaubenslehre nach Hollenberg, Abthl. VI. §. 158—184. Wintersemester: Christl. Ethik nach Hollenberg, Abthl. VI. §. 185—192. — Lectüre der wichtigsten Abschnitte der confessio Augustana und Galaterbrief, Cap. 1. 2.

Rector Professor Dr. Kiene.

Deutsch 3 St. Sommersemester: Durchnahme der deutschen Litteraturgeschichte bis zum XIII. Jahrhundert (privatim wurde mit der Prima der Iwein von Hartmann von Aue gelesen). Wöchentlich ein freier Vortrag der Schüler, meist aus dem Gebiete der Geschichte oder Litteratur. Durchnahme der wichtigsten Abschnitte aus Hoffmann's Rhetorik für Gymnasien. Aufsatzthemata:

1. a. „Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel,
   So führen über Berg und Hügel." (Fischart.)
   b. Odysseus in Soph. Aias und Philoct.
   c. Weshalb hat Shakespeare seine Tragödie „Julius Cäsar" genannt?
2. „Wo viel Licht ist, ist starker Schatten." (Göthe, Götz von Berlichingen).
3. (Clausuraufsatz). Ueber den Ausspruch „labor voluptasque, dissimillima natura, societate quadam inter se naturali sunt juncta" (Liv. IV., 4.).
4. a. Die höfische und die Volksepik des Mittelalters (mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes und des Iwein von Hartmann von Aue.)
   b. Begründung der Worte Don Cesars: „Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen" (Schiller, Braut von Messina).
   c. Ein frei zu wählendes Thema über den Prometheus des Aeschylus.

Wintersemester: Deutsche Litteraturgeschichte vom XIII. Jahrhundert bis zum ersten Viertel des XVII. Jahrhunderts (Opitz). Privatim mit der Prima gelesen Walther von der Vogelweide. — Vorträge allwöchentlich wie im Sommersemester. — Von der Logik wurde die allgemeine Lehre über das Denken und die specielle Lehre von den Begriffen, Urtheilen und Schlüssen durchgenommen. — Aufsatzthemata:

1. a. Der Charakter der Iphigenie bei Euripides und Göthe.
   b. Mit welchem Rechte kann Iphigenie in dem Göthe'schen Schauspiel das Leben bei den Tauriern ihren zweiten Tod nennen?
2. a. Weshalb haben die höfischen Dichter die nationale Heldensage unbeachtet gelassen? (nicht bearbeitet).
   b. Zu welchen Betrachtungen giebt die Frage J. Grimm's Veranlassung: „was haben wir denn gemeinsames als unsere sprache und litteratur?" (Vorrede zum deutschen Wörterbuch).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. In welcher Weise verherrlichen die Gedichte: „Des Sängers Fluch," „Die Kraniche des Ibykus", „Der Graf von Habsburg", „Arion", die Macht des Dichters?

3. (Clausuraufsatz): Warum ist die Uneigennützigkeit eine so schwere Tugend?

4. a. Kreon in Soph. Antigone.
   b. Die Schuld der Antigone.
   c. Weshalb hat Sophocles sein Drama nicht Kreon, sondern Antigone genannt?

Dr. Müller.

Latein. Sommersemester: Taciti Annalium lib. XI.—XIII. Germania. (Ein Vierteljahr 6 St.) Exercitien Seyffert's Materialien XII., 4 bis Ende. XV. 1—3. 1 St. Extemporalien 1 St. Aufsätze:

I. Ordnung a. Quantam ex historia tractanda percipiamus voluptatem?
   Ordnung b. Romam bis Arpinatibus viris salutem debuisse.
II. a. Plato docere solebat gratias se agere naturae, quod Graecus non barbarus, quod Atheniensis potius quam Thebanus, quod Socratis temporibus natus esset.
   b. Quam mobilis sit aura popularis.
III. a. Marcet sine adversario virtus.
   b. Epirotico bello quanta fuerint Romani virtute.
IV. a. Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes.
   b. Pompejus bellicis laudibus abundans miserrima periit morte. Director.

Juvenal. sat. 4. 5. 12. 13. 14. und Hor. od. lib. IV., carm. saecul. und III., 1—5. 3 St.

Rector.

Wintersemester: Ciceronis Philippica. I., II. Virgilii Georgicon Lib. I., II., III. 284 bis Ende. IV. 148 bis Ende. Quinctiliani lib. X. 6 St. Exercitien Seyffert's Materialien XV. 4 bis XXV. 1. 1 St. Extemporalien 1 St. Aufsätze:

1. Rectene filium securi percussit Manlius?
2. Demosthenes et Cicero inter se comparantur non genere dicendi aut moribus, sed fortuna casibusque.
3. Socrates dicebat, optime a natura instructis maxime adhibendam esse rectam institutionem.
4. Periclis quae fuerit internarum rerum gubernatio.
5. Octavianus apud senatum accusat Antonium. Director.

Griechisch. Sommersemester: Demosthenis Olynthiacae 1—3. Philippica I. Thucydidis lib. II. 34—57. Herodoti lib. VIII. 1—53. (Ein Vierteljahr 6 St.) Director.

Im ersten Vierteljahr Aesch. Prometheus, im zweiten Eur. Iph. Taur. — Griechische Exercitien aus Haacke's Materialien. 4 St. Dr. Müller.

Wintersemester: Herodot VIII., 54 bis Ende, IX., 1, cursorisch. Director.

Im ersten Vierteljahr Soph. Antigone, im zweiten Hom. Il. XVII. bis XX. — Exercitien wie im Sommersemester. 4 St. Dr. Müller.

Platonis Apologia. Crito u. Phaedo. Cap. 1—7. 3 St. Rector.

Französisch. 2 St. Sommersemester: 1) Extemporalien und Grammatik Knebel §. 89—111. 2) Exercitien: Höchsten, pag. 88—92. Alle 14 Tage ein Exercitium. 3) Lectüre: Regnaud, Le joueur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wintersemester: 1) Extemporalien und Grammatik: Knebel §. 111—121. 2) Exercitien: Höchsten pag. 92—97. Alle 14 Tage ein Exercitium. 3) Lectüre: 1. Ponsard, l'honneur et l'argent. 2. Molière, les femmes savantes bis Acte III. Scène VI. Loeber.

Englisch. 1 St. Sommersemester: Shakesp. Jul. Caesar beendigt und Hamlet I., sc. 1 u. 2 halb.

Wintersemester: Shakesp., Hamlet, Fortsetzung bis Act III., 4. Rector.

Hebräisch. 2 St. Sommersemester: Grammatik: Lehre von den Partikeln und Syntax, Seffer §. 95—142. — Mündliche Uebungen von unpunktirten Stücken im Seffer. Lectüre: Genesis 48—50. Jesaias 1—12.

Wintersemester: Repetition der Formlehre §. 1—95. — Schriftliche Uebersetzungen einiger Abschnitte aus dem N. T. (Ev. Luc. V. XVI.) Lectüre: I. Samuelis bis liber Jonae.

Kühns.

Geschichte und Geographie. 3 St. Sommersemester: Geographische Uebersicht über Centraleuropa. Geschichte des Mittelalters bis zu den Hohenstaufen.

Wintersemester: Repetition der griechischen Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation. Director.

Mathematik. 4 St. Sommersemester: a. Algebra. Progressionen, Zins-, Zinseszins- und Rentenrechnung, diophantische Gleichungen, Exponentialgleichungen. Cubische Gleichungen. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie. Aehnlichkeit der Figuren, Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen, Kreis in einem Strahlensystem. Lösung von Aufgaben im Hause und in der Schule.

Wintersemester: a. Stereometrie. b. Geometrie. Inhaltsberechnung der Figuren, Quadratur des Kreises. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Lösung von Aufgaben. Wittstein I., II. Brandt.

Physik. 2 St. Sommersemester: Mechanische Erscheinungen der luftförmigen Körper. Magnetismus.

Wintersemester: Electricität, Lehre vom Lichte. Koppe's Lehrbuch. Brandt.

Secunda humana. (Ordinarius: Rector Professor Dr. Kiene.)

Religion. 2 St. Sommersemester: Heilsgeschichte des alten Testaments, zugleich Einleitung in das alte Testament. Hollenberg, Abth. III.

Wintersemester: Evangelium Matthaei. Cap. 1—16 incl. Rector.

Deutsch. Sommersemester. 2 St. 1) Aufsätze:

1. Göthe's Hermann und Dorothea. Inhaltsangabe. (Im vorigen Halbjahre gelesen.)
2. a. In wie weit wird in der Ilias das Gute belohnt und das Böse bestraft.
   b. Wer sühnt fremde Schuld in der Ilias, und wie mildert Zeus dieses Geschick für die Leidenden?
   c. Achilleus und Agamemnon. Ein Vergleich.
3. a. Die Eroberung von Syracus nach Livius.
   b. Cäsar am Rubico. (1. Was mußte ihn zurückhalten. 2. Was trieb ihn vorwärts?)
   c. Herodot's religiöse Ansicht über den Neid der Götter nachgewiesen 1, 34—45; 3, 39—43; 7, 10, 46; 8, 109.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. a. Darlegung des Gedankeninhalts in Schiller's „Kraniche des Ibykus" und Uhland's „Des Sängers Fluch" und Vergleich beider Gedichte.
   b. Desgleichen Schiller's Glocke und dessen Spaziergang.
5. a. Kampf und Neid sind häufig das Loos großer Männer, nachgewiesen an Beispielen der Geschichte.
   b. Reich zu sein ist ein Glück, es ist aber auch gefährlich.
   c. Ein Athener beschreibt einen Besuch in Sparta. Brief.

2) Die Aufgaben für die freien Vorträge wurden zum Theil aus Göthe's Hermann und Dorothea und Schiller's Jungfrau von Orleans gewählt, zum Theil Abschnitte aus Ovid Met. und aus der Geschichte dafür gewählt. Declamirt wurden Gedichte aus dem Lesebuche nach freier Wahl.

Wintersemester: 3 Stunden. 1) Aufsätze:

1. a. Carpe diem. b. *τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν.* (Chrie.)
2. a. Alcibiades und Themistokles, Vergleich. (1. Charakter, 2. Lebensziele, 3. Einwirkung auf ihr Vaterland.)
   b. Wer ist ein unbrauchbarer Mann? der nicht befehlen und nicht gehorchen kann. Göthe.
   c. Der dritte Act in Schiller's Wilhelm Tell als Erzählung.
3. a. Welche Ursachen führten den Sturz der römischen Republik herbei?
   b. Wodurch stieg der römische Staat zu seiner Größe empor?
4. a. Warum ist es für den Menschen eine Wohlthat, sein Schicksal nicht vorherzuwissen?
   b. Welche Berechtigung hat der Ausspruch der Gräfin Terzky bei Schiller: „Aller Ausgang ist ein Gottesurtheil."
5. a. Das Leben eine Reise.
   b. Wie lassen sich die Ferien nutzbar machen?
   c. Folgen der Spartanischen Verfassung für das Volk und seine Geschichte.
6. Cic. in Verr. IV. Disposition mit Angabe und Uebersetzung der Uebergänge.

2) Die Aufgaben für die freien Vorträge waren im ersten Cursus Charaktere deutscher Dichterwerke, im zweiten Reden des Livius in freier Reproduction mit Einfügung in die geschichtliche Situation, der sie angehörten. 3) Lectüre: Göthe's Iphigenie in Tauris.

Latein. 10 St. Sommersemester: 1) Stilübungen. Exercitien: Seyffert, Uebungsbuch p. 1—23. Mündlich übersetzt wurde ibid. p. 238—255. 2 St. 2) Repetition der latein. Syntax vom zusammengesetzten Satze. 1 St. Latein. Aufsatz:

Quomodo post pugnam Alliensem Romani a Gallis oppressi Camilli virtute servati sint.

3) Lectüre: Livius 25, 25—39; 26, 7—20 u. 41—51; 27, 15—20. 36. 37. 4 St. Rector.
Horat. carmina, lib. I. u. II., epod. 3, 4, 6, 7. 3 St. Dr. Müller.

Wintersemester: 1) Exercitien: Seyffert, Uebungsbuch p. 23—49. Mündlich übersetzt ibid. p. 255—75 u. 168—72. 2 St. Lat. Aufsätze:

1. Quas res L. Papirus Cursor tertio bello samitico gesserit enarretur.
2. De C. Verre repetundarum accussato agitur.

3) Lectüre: Cic. in Verr. IV. u. V Cap. 1—13. 4 St. Rector.
Virg. Aen. VIII., IX., X. 3 St. Dr. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. 6 St. Sommersemester: Herodoti lib. III. 1—89, 117 bis Ende. IV. 76—98, 118—144. 3 St. Director.

Ilias 17, 141 bis 20, 175. 2 St. Rector.

Griech. Exercitien aus Haacke's Materialien. Kühner's Grammatik von §. 162 bis zur Lehre von den Modi. 1 St. Dr. Müller.

Wintersemester: Plutarchs Demosthenes u. Cicero. Repetition lateinisch. 3 St. Director.

Exercitien wie im Sommersemester. Grammatik: Lehre von den Modi u. s. w. bis zu Ende; Repetition der unregelmäßigen Verben. 1 St. Dr. Müller.

Ilias 20, 176 bis 23, 554. 2 St. Rector.

Französisch. 3 St. Sommersemester: Exercitien und Extemporalien. Voltaire, Henriade I.—IV. Repetition grammatischer Pensa.

Wintersemester: 1) Grammatik Knebel L. 100—119. 2) Exercitien: Fränkel, Stufenleiter, Curs. II. p. 90—104. 3) Lectüre: Voltaire, Henriade IV.—X. Loeber.

Englisch. 2 St. Sommersemester: 1) Behnsch, Englisch made easy von Anfang bis Nr. 83. 2) Lectüre: Washington Irving, Sketch Book, pag. 1—30.

Wintersemester: Washington Irving, Sketch Book, pag. 30—79. Loeber.

Hebräisch. 2 St. Sommersemester: Seffer, §. 1—37. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der zwischenstehenden Uebungsstücke.

Wintersemester: Seffer, §. 38—74. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, zuletzt Lectüre der zusammenhängenden Stücke im Anhange. I—IX. Kühns.

Geschichte und Geographie (combinirt mit Realsecunda). 3 St. Sommersemester: Geographie von Griechenland. Griechische Geschichte bis zum peloponnesischen Kriege.

Wintersemester: Griechische Geschichte vom peloponnesischen Kriege bis 146 v. Chr. Uebersicht der griechischen Litteraturgeschichte. Dr. Müller.

Mathematik. 4 St. Sommersemester: a. Arithmetik. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie: Polygone, Kreis. Lösung von Aufgaben im Hause und in der Schule.

Wintersemester: a. Algebra: Arithmetische und geometrische Progressionen, quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. b. Geometrie: Eingeschriebene und umschriebene Figuren, Strahlensystem mit parallelen Transversalen, Aehnlichkeit der Figuren, Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen, der Kreis im Strahlensystem. Lösung von Aufgaben. Wittstein I. II. Brandt.

Secunda realis. (Ordinarius: Collaborator Umland.)

Deutsch. 2 St. Sommersemester: 1 St. Grammatik: Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und das Wichtigste aus der Lehre vom Stil nach Hoffmann's Rhetorik. 1 St. Lectüre: Gedichte aus Echtermeyer. Themata der Aufsätze:

1. Man kann keinen Menschen vor seinem Tode glücklich preisen (Chrie).
2. a. Die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn! b. Böses muß mit Bösem enden. c. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. (Chrie.)
3. Eine Wasserflut (Schilderung).
4. Blind oder taubstumm, was schlimmer sei?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Heinrich VIII. von England und Louis XIV. (eine Parallele.)
6. Inhalt des ersten Gesanges von Göthe's Hermann und Dorothea.

Wintersemester: 1 St. Grammatik. Nochmalige Repetition der Lehre vom zusammengesetzten Satze und Disponier-Uebungen. 1 St. Lectüre: Schiller's Jungfrau von Orleans. Themata der Aufsätze:

1. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.
2. Das Auswandern von seiner Lichtseite betrachtet.
3. Meine erste Seereise (erzählt von einem alten Capitain).
4. Die Vortheile des Reisens (wie bildet es?)
5. Ein Alltag und ein Sonntag aus meinem Schülerleben.
6. Wie denke ich mir mein zukünftiges Berufsleben? Umland.

Englisch. 3 St. Sommersemester: 1 St. Grammatik. Repetition nach Plate, Mittelstufe, Lection 1—27. Exercitien aus Meißner's Materialien. 2 St. Lectüre: Washington Irving's Sketchbook, Seite 1—17 u. 172—274.

Wintersemester: 1 St. Grammatik, Repetition nach Plate, Mittelstufe, Lection 28—54. Exercitien aus Meißner's Materialien. 2 St. Lectüre: Sheridan, School for Scandal und W. Irving's Sketchbook, pag. 293—361 u. 69—76. Umland.

Französisch. 4 St. Sommersemester: 2 St. Grammatik. Nach Ploetz, Formenlehre und Syntax, Seite 1—154. Exercitien aus Ploetz, Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax, Seite 1—26. 2 St. Lectüre: Ploetz, Manuel de la littérature française, die Stücke von Guizot, Mignet, Thiers, Toepfer, Rémusat, Alfred de Vigny, Girardin, Victor Hugo, Alfred de Musset, Le Sage.

Wintersemester: 2 St. Grammatik. Nach Ploetz, Formenlehre und Syntax, pag. 155—255. Exercitien aus Ploetz, Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax, pag. 27—38 und 86—91. 2 St. Lectüre: Ploetz, Manuel de la littérature française die Stücke von Corneille, Fénelon, Augier, Xavier de Maistre, Bernard de S. Pierre u. Regnard. Umland.

Lateinisch. 4 St. Sommersemester: 1 St. Grammatik. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Syntax nach Kühner's Elementargrammatik. §§. 77—91. Exercitien dazu. 3 St. Lectüre: Caesar de bello Gallico, lib. III.—V. 29.

Wintersemester: 1 St. Grammatik. Syntax nach Kühner's Elementargrammatik §§. 91 bis 106. Exercitien dazu. 3 St. Lectüre: Caesar de bello gallico, lib. V., 29—58. Ovidii Metamorphoses, I., 1—45I; I. 748—779; II. 1—408, II. 680—707; VI. 313—400. Umland.

Arithmetik. 2 St. Sommersemester: Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Rechnungsoperationen mit Potenzen und Wurzeln. Anwendung der Logarithmen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. (Wittstein's Arithmetik).

Wintersemester: Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Proportionen und Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. (Wittstein's Arithmetik.) Schneider.

Geometrie. 2 St. Sommersemester: Repetition der Congruenz und Gleichheit der Figuren. Die Lehre vom Kreise. Proportionalität der Linien. Die Aehnlichkeit der Figuren. Der Kreis in einem Strahlensystem. Lösung von Aufgaben. (Wittstein's Planimetrie.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wintersemester: Inhaltsberechnung der Figuren. Rectification und Quadratur des Kreises. Repetition der Planimetrie. Lösung von Aufgaben. (Wittstein's Planimetrie.) Schneider.

Rechnen. 2 St. Sommersemester: Die schwierigen Aufgaben der letzten 5 Abschnitte im 2. Theile des Rechenbuchs von Loebnitz. Flächen- und Körperberechnung.

Wintersemester: Geld- und Wechselrechnung. Waarenberechnungen. Facturen. Einfache und zusammengesetzte Calculationen. Contocorrenten. Schwierige Körperberechnungen. Schneider.

Physik. 3 St. Sommersemester: Das Licht. (Koppe's Lehrbuch.)

Wintersemester: Repetition der Lehre vom Lichte. Die Wärme. Meteorologische Erscheinungen. (Koppe's Lehrbuch der Physik.) Schneider.

Chemie. 1 St. Sommersemester: Die Nichtmetalle.

Wintersemester: Die Leichtmetalle und das Eisen. Schneider.

Naturgeschichte. 1 St. Sommersemester: Allgemeine Botanik. Bestimmung von ca. 40 Pflanzen aus der Umgegend nach der Schul-Naturgeschichte von Leunis.

Wintersemester: Allgemeine Zoologie. Die Säugethiere und Reptilien nach der Schul-Naturgeschichte von Leunis. Schneider.

Tertia gymnasialis et realis combinirt.

Religion. 2 St. Sommersemester: Erster Theil des katechet. Unterrichts: Erstes Hauptstück.

Wintersemester: Zweiter Theil des katechet. Unterrichts: Zweites u. drittes Hauptstück. Kühns.

Geschichte. 2 St. Sommersemester: Deutsche Geschichte bis zum Jahre 1300. Bockemüller.

Wintersemester: Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Schwarze.

Geographie. 2 St. Sommersemester: Asien, Repetition von Europa. Bockemüller.

Wintersemester: Afrika, Amerika und Australien. Schwarze.

Tertia gymnasialis. (Ordinarius: Collaborator Bockemüller, im Winter: Collaborator Dr. Schwarze.)

Deutsch. 2 St. Sommersemester: Geliefert sind 6 Aufsätze, darunter eine Klassenarbeit. Wöchentliche Vorträge aus der vaterländischen Geschichte. Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung erklärt und declamirt. Einübung des Hexameter. Bockemüller.

Wintersemester: Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Wöchentliche Vorträge. Schiller's Tell und Körner's Zriny gelesen und erklärt. Schwarze.

Lateinisch. 10 St. Sommersemester: Exercitien aus Haacke's Aufgaben für III., p. 1—56 zu Anfang 6, dann 2 wöchentlich. Grammatik: Kühner's Schulgrammatik. §. 101—109. 127—131. Caesar de bello Gallico. IV., V. 12. Bockemüller.

Wintersemester: Wöchentlich ein Exercitium aus Haacke's Aufgaben. Beendigung der Syntax und das Nöthigste vom Stil. Caesar de bello Gallico. V., VI., VII., 80. Ovid. Metamph. ausgewählte Stücke bis Pyramus und Thisbe. Schwarze.

Griechisch. 7 St. Sommersemester: Exercitien nach Kühner, Grammatik: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben. 2 St. Lectüre: Xenoph. Anab. IV.—VII. (die mehr cursorische Uebersicht des letzten Buches zog sich noch in die ersten Wochen des Wintersemesters hinein.)

Wintersemester: Exercitien wie im Sommersemester. Grammatik nach Kühner: unregelmäßige Verba; aus der Syntax die Lehre vom Artikel. 2 St. Lectüre: Hom. Od. XV., XVI., XVII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cursorische Lectüre von Od. XII. u. XVIII. Die ersten 200 Verse des XV. Buches wurden memorirt. 5 St. Dr. Müller.

Französisch. 3 St. Sommersemester: 1) Grammatik nach Knebel §. 69—79. 2) Exercitien: Fränkel, Stufenleiter, 4. Cursus, p. 57—70. 3) Lectüre: Fraenkel, Tableaux historiques, p. 223—154.

Wintersemester: 1) Grammatik: Knebel, §. 79—92. 2) Exercitien: Fränkel, Stufenleiter, 4. Cursus, p. 70—87. 3) Lectüre: Fraenkel, Tableaux historiques. p. 257—307. Loeber.

Mathematik. 4 St. Sommersemester: Planimetrie. Einleitung. Gerade Linien, Winkel, Parallelen, Dreieck, Parallelogramm. Lösung von Aufgaben.

Wintersemester: a. Arithmetik. Rechnung mit absoluten und algebraischen Zahlen, Primzahlen, Brüche, Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. b) Planimetrie, Polygone, Kreis. Lösung von Aufgaben. Wittstein, I., II. Brandt.

Tertia realis. (Ordinarius: Collaborator Umland.)

Deutsch. 3 St. Sommersemester: 1 St. Grammatik: Krause, §. 85—115. Die Lehre vom einfachen Satz. 1 St. Lectüre: Gedichte aus Echtermeyer. 1 St. Declamation und Vorträge. Themata der Aufsätze:

1. Durch Schaden wird man klug. (Gellert's Proceß.)
2. Ein Spaziergang im Frühling.
3. a. Wie verwerflich die Unzufriedenheit der Menschen mit ihrem Schicksale sei.
   b. Ein Nachmittag auf dem Schützenfeste.
4. Eine Ueberschwemmung (schildernde Erzählung).
5. Lebensgeschichte eines Frackes.
6. Bedenke das Ende. 7. Heute roth, morgen todt. (Chrie.)
8. Einsamkeit oder Geselligkeit, oder beides abwechselnd, was vorzuziehen sei?

Wintersemester: 1 St. Grammatik, Krause, §. 116—150. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. 1 St. Lectüre: Schiller's Tell. 1 St. Declamation und Vorträge. Themata der Aufsätze:

1. Der Sänger von Göthe (schildernde Erzählung).
2. Einmal ist keinmal (wann falsch und richtig?).
3. Im Walde (Natureindruck).
4. Wintervergnügen.
5. Der blinde König von Uhland (Schilderung der Personen).
6. Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.
7. a. Alle Thiere sind Gottes Kostgänger. b. Noth, Errettung, Dank.
8. Die Glocke als Begleiterin des menschlichen Lebens. Umland.

Englisch. 4 St. Sommersemester: 2 St. Grammatik: Plate, Mittelstufe, Lection 1—20. Regeln geübt, mündlich übersetzt, Dialoge gelernt und wöchentlich ein Exercitium gemacht. 2 St. Lectüre: Englische Chrestomathie von Karl Graeser, pag. 81—117 u. 178—186.

Wintersemester: 2 St. Grammatik: Plate, Mittelstufe, Lection 21—43. Regeln geübt, mündlich übersetzt. Dialoge gelernt und wöchentlich ein Exercitium gemacht. 2 St. Lectüre: Englische Chrestomathie von Graeser, pag. 117—150 und 186—196. Umland.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 4 St. Sommersemester: 2 St. Lectüre: Lectures choisies von Ploetz, pag. 100—150. 2 St. Grammatik nach Ploetz's Schulgrammatik, Lection 39—57. Regeln geübt, mündlich übersetzt und wöchentlich ein Exercitium gemacht. Gespräche sind gelernt aus Carron, pag. 10—58.

Wintersemester: 2 St. Lectüre: Lectures choisies von Ploetz, pag. 151—197 u. 252—265. 2 St. Grammatik nach Ploetz's Schulgrammatik, Lection 58—78. Regeln geübt, mündlich übersetzt und wöchentlich ein Exercitium gemacht. Gespräche sind gelernt aus Carron, pag. 59—80.
Umland.

Lateinisch. 5 St. I. Abtheilung. Sommersemester: Repetition der Formenlehre. Caesar de bello Gallico. Lib. III.

Wintersemester: Formenlehre, Anfang der Syntax. Caesar, Liber IV. Wöchentlich ein Exercitium. Brandt.

II. Abtheilung. Formenlehre nach Kühner. Exercitien. 5 St.
Kattenhorn bis Neujahr, dann Schwarze.

Wiederholung der Declination und Conjugation. 3 St. Schwarze.

Arithmetik. 2 St. Sommersemester: Rechnungsoperationen mit algebraischen ganzen und gebrochenen Zahlen. Wittstein's Arithmetik.

Wintersemester: Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Arithmetische und geometrische Proportionen. Wittstein's Arithmetik. Schneider.

Geometrie: 2 St. Sommersemester: Einleitung die parallelen Linien und das Dreieck nach Wittstein's Planimetrie, §. 1—83. Constructionen. Schneider.

Wintersemester: Das Dreieck. Inhaltsgleichheit der Figuren nach Wittstein's Planimetrie.
Schneider.

Rechnen. 2 St. Sommersemester: 1. Ordnung: Loebnitz, Theil II. Abschnitt XI. u. XII. 2. Ordnung. Loebnitz, Theil II., Abschnitt IX. und X. 3. Ordnung. Loebnitz, Theil II. Abschnitt VIII. und IX.

Wintersemester: 1. Ordnung. Loebnitz, Theil II., Abschnitt XIII. und XIV. 2. Ordnung: Loebnitz, Theil II., Abschnitt XI., XII. und XIII. ang. 3. Ordnung: Loebnitz, Theil II., Abschnitt X.
Schneider.

Physik. 2 St. Sommersemester: Magnetismus, Electricität, Galvanismus.

Wintersemester: Electrodynamik. Der Schall nach Koppe's Lehrbuch. Schneider.

Quarta humana et realis combinirt.

Religion. 2 St. Sommersemester: Erster Theil des katechet. Unterrichts: Erstes Hauptstück.

Wintersemester: Zweiter Theil des katechet. Unterrichts: Zweites u. drittes Hauptstück.
Kühns.

Geschichte. 2 St. Sommersemester: Griechische Geschichte bis 400. Bockemüller.

Wintersemester: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. Schwarze.

Geographie. 2 St. Sommersemester: Asien, Repetition von Europa. Bockemüller.

Wintersemester: Afrika, Amerika und Australien. Schwarze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte. 2 St. Sommersemester: Botanik: einheimische und gebräuchliche ausländische Pflanzen.

Wintersemester: Allgemeine Einleitung in's Thierreich. Säugethiere. Rabeler.

Quarta humana. (Ordinarius: Conrector Loeber.)

Deutsch. 2 St. Sommersemester: Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd einen Aufsatz und ein Dictat. Für jede Stunde wurde ein Gedicht gelernt. Jede Woche erzählten zwei Schüler aus Gust. Schwab's Sagen des classischen Alterthums.

Wintersemester: 2 St. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Aufsatz und Dictat. Für jede Stunde ein Gedicht gelernt. Jede Woche erzählten zwei Schüler aus Gust. Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Loeber.

Lateinisch. 9 St. Sommersemester: 1) Grammatik nach Kühner, Elementargrammatik §. 77—87. 2) Exercitien: Spieß, Uebungsbuch von Anfang bis p. 34. 3) Lectüre: 2 St. Weller, lateinisches Lesebuch aus Livius, p. 50—65.

Wintersemester: 1) Grammatik: Kühner, Elementargrammatik §. 77—87. 2) Exercitien: Spieß, Uebungsbuch pag. 34—65. 3) Lectüre: 2 St. Weller, lateinisches Lesebuch aus Livius p. 65—70. Loeber.

3 St. Tirocinium von Sibelis: Jambische Senare, B. II. Nr. 12—24; Hexameter und Distichen, B. III., Nr. 1—9. Alle Stücke auswendig gelernt. Schwarze.

Griechisch. 5 St. Sommersemester: 1) Kühner, Grammatik von Anfang bis §. 84. 2) Lectüre: Rothert, Kleiner Apollodor von Anfang bis pag. 13.

Wintersemester: 1) Kühner, Elementargrammatik, §. 84—137. 2) Rothert, Kleiner Apollodor, p. 13—39. Loeber.

Französisch. 3 St. Ploetz, Schulgrammatik, Lect. 1—28, woraus zugleich ein wöchentliches thème. Lectüre: Lüdecking, ausgewählte Stücke sowohl aus dem prosaischen, wie dem poetischen Theile. Kühns.

Rechnen. 3 St. Sommersemester: Kopfrechnen. Repetition der gemeinen und Decimalbrüche, Regeldetri.

Wintersemester: Kettenregel, Zins- und Waarenrechnung. Loebnitz, II. Brandt.

Quarta realis. (Ordinarius: Collaborator Dr. Sander.)

Deutsch. 3 St. Sommersemester: Alle 14 Tage ein Aufsatz und ein Dictat. Wöchentlich erzählten 3 Schüler. Lectüre: Wackernagel, Th. III. Grammatik von Krause: Formenlehre und Anfang der Syntax bis §. 95.

Wintersemester: wie im Sommer. Krause: Fortsetzung der Lehre vom einfachen Satze, §. 95—116; zusammengesetzter Satz, §. 116—123. Dr. Sander.

Lateinisch. 6 St. Sommersemester: Lectüre: Livius von Weller. S. 37—52, 65—77. 3 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre; Syntax, §. 77—84. 88 in Kühner's Elementargrammatik. Wöchentlich ein Exercitium.

Wintersemester: Lectüre: Livius von Weller, S. 77—90, 101—110, 127—132. Grammatik: Syntax §. 84—102. Wöchentlich ein Exercitium. Dr. Sander.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 5 St. Sommersemester: Lectüre: Lüdecking, Th. I., erste Hälfte mit Auswahl. 2 St. Grammatik: Ploetz, Lect. 1—26; wöchentlich 1 Exercitium. Carron's Gespräche, auswendig gelernt. S. 1—17. 3 St.

Wintersemester: Lüdecking, zweite Hälfte mit Auswahl. Grammatik, Lect. 28—46; wöchentlich Exercitium; Carron, S. 17—35. Dr. Sander.

Rechnen. 4 St. Sommersemester: 1. Ordnung: Loebnitz, Th. II., Abschn. VIII., IX., X. ang. 2. Ordnung: Loebnitz, Theil II., Abschnitt VII., VIII. 3. Ordnung: Loebnitz, Theil II., Abschnitt VI. VIII. ang. Schneider.

Wintersemester: Loebnitz, Theil II. 1. Ordnung: Die leichteren Aufgaben aus Abschn. X., XI., XII., XIII. 2. Ordnung: Abschnitt IX. (Waarenberechnungen.) 3. Ordnung: Abschnitt VIII. (Zinsrechnungen.) Schneider.

Planimetrie. 2 St. Sommersemester: Einleitung, die Sätze über parallele Linien und die ersten Sätze über das Dreieck nach Wittstein's Planimetrie. Schneider.

Wintersemester: Lehrsätze und Aufgaben über das Dreieck nach Wittstein's Lehrbuch bis §. 91. Schneider.

Quinta und Sexta combinirt.

Naturgeschichte. 2 St. Sommersemester: Botanik: Einheimische und ausgewählte ausländische Gewächse.

Wintersemester: 2 St. Einleitung in's Thierreich. Säugethiere. Rabeler.

Declamation. 1 St. Sommersemester. Wöchentlich ein ausgewähltes Pensum aus den poetischen Stücken in Wackernagel I. II.

Wintersemester: 1 St. wie im Sommersemester. Rabeler.

Quinta. (Ordinarius: Collaborator Kühns.)

Religion. Sommersemester: 3 St. Kohlrausch A. T. Nr. 1—97 erzählt und Sprüche und Liederverse mit Auswahl auswendig gelernt.

Wintersemester: 3 St. Kohlrausch A. T. von Nr. 97 bis N. T. zu Ende, memorirt wie oben. Rabeler.

Lateinisch. 10 St. Sommersemester: Grammatik, Kühner, von Anfang bis zu den verb. irregul. und mit Ausschluß der ausführlicheren Behandlung der Geschlechts- und Endungsregeln. Exercitien nach Ostermann von Anfang bis pag. 20, von denen eins von 20 Reihen im Hause, ein anderes in der Schule corrigirt wurde. Mündliche Uebersetzung der deutschen Uebungsstücke in Kühner pag. 1—42. Lectüre: Ellendt, von Stück 2 (Abschnitt 3) bis 120, davon memorirt: 6, 10, 14, 20, 26, 37, 46, 64, 66, 68. Kühns.

Wintersemester: Grammatik: Kühner, Vollendung des 2. Theils der Formenlehre mit nachholender ausführl. Behandlung der Geschlechtsregeln und mit Einschluß der verba defectiva. Oeftere Generalrepetition der gesammten Formenlehre. Zum Schluß Durchnahme der eingestreuten syntakt. Regeln. Exercitien (von denen das zu Haus corrigirte ca. 30, das andere ca. 8 Reihen. Ostermann, pag. 21—78. Lectüre: Ellendt, Stück 122—200, dann Ostermann, pag. 116—123. Zu den früheren Stücken neu memorirt: 99, 102, 120, 136, 148, 150, 162, 170, 172, 176, 194. Kühns.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 3 St. Sommersemester: Ploetz, Lect. 1—40, wöchentlich 1 thème. avoir und être und conj. rég.

Wintersemester: Ploetz: Lection 41—92, wöchentlich 1 thème. Kühns.

Deutsch. 2 St. Lehre vom bekleideten und zusammengezogenen einfachen Satze, mündlich und schriftlich in Dictaten geübt. Wöchentlich 1 Aufsatz.

Wintersemester: Lehre vom zweifachen Satze, wöchentlich 1 Dictat und 1 Aufsatz. Rabeler.

Geographie im Sommersemester. 3 St. Die 4 fremden Erdtheile.

Geschichte im Wintersemester. 3 St. Urgeschichte bis Roms Untergang. Rabeler.

Rechnen. 3 St. II. Ordnung. Sommersemester: Fortsetzung der Bruchrechnung (Multiplication und Division). Wintersemester: Decimalbrüche. Loebnitz 1. Abschnitt 4 von Exempel 759 bis Abschnitt 5 Exempel 263. I. Ordnung. Sommersemester: Decimalbrüche. Wintersemester: Regeldetri und Kettenrechnung. Loebnitz, I. Abschnitt 5 und 6. Hüttmann.

Sexta. (Ordinarius: Reallehrer Rabeler.)

Lateinisch. 10 St. Sommersemester: Kühner's Elementargrammatik, erster Cursus und das Hülfsverb esse; wöchentlich 2 Exercitien. Vocabeln St. 1—52 auswendig gelernt.

Wintersemester: Kühner, dritter Cursus: das Verbum. Wöchentlich 2 Exercitien. Vocabeln St. 52—88 auswendig gelernt und die früheren wiederholt. Dr. Sander.

Deutsch. 5 St. Sommersemester: Leseübungen aus Wackernagel I. Grammatik: Wortlehre. Wöchentlich 1 Aufsatz.

Wintersemester: Leseübungen: Wackernagel I. Grammatik: Einfacher Satz und wöchentlich 1 Aufsatz. Rabeler.

Geographie. 3 St. Sommersemester: Europa und erste Hälfte von Deutschland.

Wintersemester: Schluß von Deutschland und Hannover. Rabeler.

Rechnen. 3 St. I. Ordnung: Sommersemester: Die 4 Species mit größeren unbenannten Zahlen. Wintersemester: Mehrsortige Zahlen und die leichten Fälle der Bruchrechnung Loebnitz 1. Abschnitt 2 und 3 bis Exempel 624. II. Ordnung: Sommersemester: Zeitrechnung und Bruchrechnung bis Abschnitt 4, Aufgabe 296. Loebnitz, Abschnitt 3 bis Abschnitt 14, Aufgabe 296. Wintersemester: Fortsetzung. Aufgabe 297—758. Hüttmann.

Den Abiturienten von Michaelis wurden folgende Themata gestellt:

Cur tanta senibus debeatur reverentia?

Ueber den Ausspruch Friedrichs des Großen: „Daß ich lebe ist nicht nothwendig, wohl aber daß ich thätig bin."

denen von Ostern:

Calamitas virtutis occasio est. Chrie.

Sollen wir uns, wie Horaz empfiehlt, mit einem mittleren Lebenslose bescheiden?

Der Aufgabe Königlichen Provinzialschulcollegii, daß die Combinationen von humanistischen und realistischen Klassen möglichst beschränkt, auf oberster Stufe ganz aufgehoben werden, zu genügen, so wie um den Unterricht der Quinta und Sexta in allen Fächern zu trennen, ist, theils um studierte Lehrer für den Unterricht in den mittleren und oberen Klassen frei zu machen, theils um der durch Aufhebung der Combinationen sich ergebenden Vermehrung der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

elementaren Unterrichtsstunden in Quinta und Sexta durch Verstärkung der Lehrkräfte entsprechen zu können, ein zweiter seminaristisch gebildeter Lehrer zunächst provisorisch von Ostern dieses Jahres an angestellt. Dadurch fällt zugleich die früher bestehende Nothwendigkeit weg, Lehrer der mittleren Bürgerschule zur Aushülfe an's Gymnasium mit technischen Unterrichtsstunden heranzuziehen. Uebergetreten ist zu dem Zwecke von der städtischen Mittelschule in's Lehrercollegium des Gymnasii der seminaristisch vorgebildete Lehrer Gustav Ludwig Rechten. In die Stellung Rechten's rückte an der Elementarschule der Lehrer Hüttmann. Zu dessen Ersetzung ward der Seminarist Grothe angestellt.

Die noch verbleibenden Combinationen beschränken sich auf Religion, Geschichte und Geographie in den Tertien und Quarten; in den Quarten verbleibt außerdem noch die Naturgeschichte und der Schreibunterricht, insgesammt 16 Stunden, vereinigt.

Die von Wohllöblichem Magistrate unterstützten Bemühungen des Directors, bei Königlichem Provinzialschulcollegio zu erwirken, daß Ostern 1870 die Schüler der Secunda realis von einjährigem Klassenalter zu der Prüfung zugelassen würden, mit deren Bestehen die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienste in der Armee verbunden ist, in Rücksicht darauf, daß dieselben theilweise einen zweijährigen Cursus in der Quarta und damit den vorgeschriebenen siebenjährigen absolvirt hätten, blieben erfolglos. Da nun die betreffenden Schüler die Schule verlassen haben, um entweder eine Realschule erster Ordnung zu besuchen, oder in ein Geschäft überzutreten, ein jüngerer Coetus aber in der Realsecunda nicht vorhanden ist, so wird voraussichtlich erst Ostern 1872 mit den diesen Ostern in die Secunda eingetretenen Schülern die Prüfung vorgenommen werden können, die einerseits denselben die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienste gewährt, anderseits für die Realklassen Gymnasii die Folge hat, daß ihnen die Rechte einer höheren Bürgerschule, deren Organisation sie thatsächlich schon haben, auch amtlich verliehen werden.

Der lateinische grammatische Unterricht der Realtertia mußte wegen großer Verschiedenheit der Leistungen der Schüler in dieser Sprache getheilt werden. Der coetus b. wurde im ersten Quartale des Winters vom Schulamtskandidaten Kattenhorn, im zweiten von Dr. Schwarze unterrichtet.

Verordnungen Königlichen Provinzialschulcollegii.

1. Empfehlung der Chorgesänge von Moehring. Apr.
2. „ der Protokolle der westphälischen Directorenconferenz.
3. Anfrage wegen Cursus in der Centralturnanstalt. Juni.
4. Circularverfügung über Turnen. Juli.
5. Empfehlung von Bartholomaeus, Umwandlung des Hannoverschen Maßes.
6. Wegen Ansetzung eines Bettags den 10. November.
7. Empfehlung des zweiten Bandes von Wiese, Das höhere Schulwesen in Preußen. Jan.
8. „ des Heftes über die neueren Maße und Gewichte von Blanke.
9. „ des Exempelbuchs von Krancke.
10. „ der Anschaffung der vom naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen herausgegebenen Zeitschrift für die gesammte Naturwissenschaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. In der ersten Woche Januar's und Juli's anzuzeigen, ob ein Maturitätsexamen Statt findet.
12. Wann zu berichten über die an der Anstalt beschäftigten Candidaten. Febr.
13. Empfehlung der Sammlung von Verordnungen das Turnwesen betreffend von Euler und Eckler.
14. Anzeige, daß dem Schulrath Breiter das Gymnasium insbesondere unterstellt sei. Octob.
15. Zu berichten, wie viele Schüler des Gymnasii Theologie studirt seit 67.
16. Anzeige, daß der Schulrath Breiter zum Königlichen Commissarius beim Maturitätsexamen bestellt sei.
17. Empfehlung von Gipsvorlagen zum Freihandzeichnen. März.
18. Maturitätsrechnung mit Kalenderjahr zu schließen.
19. Empfehlung des zweiten Heftes von Blanke sowie der Rechnenbücher von Loebnitz.
20. Im Juni zu berichten, welche Bedürfnisse in sanitätischer Hinsicht an der Anstalt vorliegen.
21. Die Cursen sind für das ganze Jahr festzustellen und Ostern einzusenden.
22. Empfehlung dessen, was anzuschaffen ist, um die Schüler durch Anschauung in das neue Maß- und Gewichtssystem einzuführen.

II. Schulchronik.

1. Das Schuljahr begann Montag, den 5. April 1869, und schloß Freitag, den 8. April 1870.

2. Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs ward am Dienstag, den 22. März, durch Gesang und Gebet, Reden und Declamation der Schüler gefeiert. Der Secundaner v. Dadelsen erzählte die Erhebung Preußens unter Friedrich dem Großen, der Primaner Raddatz sprach über die Verdienste des großen Kurfürsten, der Primaner Lüning schilderte den Aufschwung des deutschen Volkes in dem Freiheitskriege.

3. Der Conrector Bockemüller sah sich nach 12½jähriger Thätigkeit am Gymnasio durch zunehmende Harthörigkeit genöthigt, um seine Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen. Dieselbe ist ihm Michaelis 1869 unter Anerkennung seiner treuen und gewissenhaften Amtsführung gewährt. Seine Stellung versah von Michaelis 1869 bis Ostern provisorisch der Dr. Georg August Carl Schwarze, geb. den 8. November 1840 zu Clausthal. Derselbe besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Michaelis 1859, studirte Philologie in Göttingen bis Michaelis 1863, und war nach bestandenem philologischen Examen 2 Jahre in dem Bender'schen Institute zu Weinheim und 3½ Jahr an der Realschule erster Ordnung zu Goslar angestellt.

Diesen Ostern verläßt die Anstalt, um einem Rufe an das Domgymnasium zu Verden zu folgen, nach einer fünfeinhalbjährigen treuen und erfolgreichen Wirksamkeit der Collaborator

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bernhard Kühns. Um diese Lücke auszufüllen, verbleibt der Dr. Schwarze zunächst noch in seiner provisorischen Thätigkeit. Dagegen ist die durch des Conrectors Bockemüller erledigte Stelle definitiv durch Anstellung des Dr. Adolf Reibstein besetzt. Derselbe ist zu Lingen geboren, vorgebildet auf dem dortigen Georgianum, studirte von October 1855 bis 1859 in Göttingen, war nach bestandenem philologischen Examen von Michaelis 1859 bis Michaelis 1868 am Gymnasium von Bielefeld, von Michaelis 1869 bis Ostern 1870 an dem von Jever thätig. Der Schulamtskandidat Kattenhorn ging nach 1½jähriger Beschäftigung von hier gleichfalls an das Domgymnasium zu Verden über.

4. Eine Revision der Anstalt wurde im Laufe des Novembers durch den Herrn Provinzialschulrath Dr. Breiter vorgenommen. Sie betraf vorzugsweise die Realklassen. Derselbe ist den jetzigen gesetzlichen Bestimmungen gemäß zum Vorsitzenden der Maturitätsprüfungskommission ernannt und fungirte als solcher zum ersten Male bei der Osterprüfung. Zum Mitglied der Kommission ist der Collaborator Dr. Müller berufen.

5. Durch Verfügung Königlichen Oberpräsidiums ist der Director auf sein Ansuchen der Mitgliedschaft der Prüfungskommission für Einjährigfreiwillige enthoben und auf seinen Vorschlag die vacante Stelle mit dem Collaborator Pastor Umland besetzt.

6. Dem Rector Dr. Kiene ist der Titel Professor von Königlichem Cultusministerium ertheilt.

7. Dem Collaborator Umland ist die Predigerstelle am hiesigen Bezirksgefängnisse zu seinen sonstigen dienstlichen Functionen übertragen.

8. An Gehaltszulagen sind ertheilt einem Lehrer 110 ℳ, drei Lehrern jedem 50 ℳ und dem Schulamtskandidaten eine Remuneration von 30 ℳ.

III. Statistische Uebersicht.

1. Schülerzahl.

Ostern bis Michaelis 1869.

1.	Prima	8	auswärtige,	4	einheimische,	insgesammt 12	Schüler,
2.	Secunda humana	3	"	11	"	" 14	"
3.	Secunda realis	5	"	2	"	" 7	"
4.	Tertia humana	8	"	7	"	" 15	"
5.	Tertia realis	28	"	11	"	" 39	"
6.	Quarta humana	4	"	6	"	" 10	"
7.	Quarta realis	16	"	8	"	" 24	"
8.	Quinta	16	"	21	"	" 37	"
9.	Sexta	2	"	20	"	" 22	"
	Summa	90	auswärtige,	90	einheimische,	insgesammt 180	Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Michaelis 1869 bis Ostern 1870.

1.	Prima	10 auswärtige,	4 einheimische,	insgesammt	14	Schüler,
2.	Secunda humana	9 „	3 „	„	12	„
3.	Secunda realis	4 „	1 „	„	5	„
4.	Tertia humana	8 „	6 „	„	14	„
5.	Tertia realis	25 „	13 „	„	38	„
6.	Quarta humana	5 „	6 „	„	11	„
7.	Quarta realis	13 „	10 „	„	23	„
8.	Quinta	19 „	23 „	„	42	„
9.	Sexta	7 „	17 „	„	24	„
	Summa	100 auswärtige,	83 einheimische,	insgesammt	183	Schüler,

Sommer: 51 Humanisten, 70 Realisten, 50 unbestimmt.
Winter: 51 Humanisten, 66 Realisten, 66 unbestimmt.

Bürger- und Elementarschule.

Ostern bis Michaelis 1869.

Bürgerschule	Oberklasse	25
	Mittelklasse	30
Elementarschule	Oberklasse	36
	Mittelklasse	39
	Unterklasse	29
		159 Schüler.

Michaelis 1869 bis Ostern 1870.

Bürgerschule	Oberklasse	27
	Unterklasse	30
Elementarschule	Oberklasse	34
	Mittelklasse	38
	Unterklasse	31
		160 Schüler.

Am französischen Unterrichte waren im Sommerhalbjahre 11, im Winterhalbjahre 10 Schüler betheiligt.

2. Abgang.

Sommerhalbjahr.

Aus Prima:

1. Wilhelm Carl Lüders, geboren den 7. August 1849 zu Osten, Sohn des Superintendenten Lüders zu Oldendorf, besuchte das Gymnasium 4 Jahre, und bezog nach bestandener Reifeprüfung die Universität Leipzig, um Theologie zu studiren.

2. Hermann Tamm, geboren den 30. November 1848 zu Oberndorf, Sohn des Gutsbesitzers Tamm daselbst, besuchte das Gymnasium 2½ Jahre, und bezog nach bestandener Reifeprüfung gleichfalls die Universität Leipzig, um Theologie zu studiren.

3. Nathan, um auf das Lyceum zu Hannover überzugehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus Secunda humana: 4. v. Müller, um Soldat zu werden.
Aus Secunda realis: 5. Gercken. 6. Kolster, um die Realschule erster Ordnung zu Hannover zu besuchen.
Aus Tertia realis: 7. Oehlmann, Realschule zu Lüneburg. 8. Rusch, wird Landmann. 9. Sompfleth, Kaufmann.
Aus Tertia humana: 10. Schmidt, durch Wegzug des Vaters.
Aus Quarta humana: 11. v. Winterfeld, in's Kadettenhaus zu Ploen.
Aus Quinta: 12. Siebe, in die städtische Bürgerschule.
Aus Sexta: 13. Tonagel, desgl. 14. Schmidt, durch Wegzug des Vaters.

Durch den Tod verloren wir 2 Schüler, den Realtertianer Katt und den Realquartaner Gerdts.

Winterhalbjahr.

Aus Prima nach bestandenem Maturitätsexamen:

Namen.	Geburtstag und Ort.	Vater.	Confession.	Schulzeit.	Studium.	Universität.
1. Christof Wilh. Oelerich	17. Sept. 51 zu Altenbruch	Rentier	luther.	8 J.	Philologie	Leipzig.
2. Ernst Gottfried Neubourg	19. Aug. 51 zu Stade	Landschaftsrath	"	10 J.	"	"
3. Joh. Georg Christ. v. Dadelsen.	23. März 52 zu Stade	Lederhändler	"	10 J.	"	"
4. Wilhelm Heinrich Erythropel	24. Febr. 51 zu Stade	weil. Sanitätsrath	"	10 J.	Medicin	Göttingen.
5. Hermann Küsel	3. Febr. 51 zu Campe	Landmann	"	8 J.	Philologie	Leipzig.
6. Aug. Ernst Bohde	18. Jan. 50 zu Wehdel	weil. Hausvoigt	"	7 J.	Baufach	demnächst polytechn. Schule zu Hannover.
7. Wilh. Aug. Hottendorf	13. März 49 zu Achim	Dr. med.	"	½ J.	Medicin	Göttingen.
8. Georg Aug. Weber	13. März 49 zu Krummendeich	Pastor	"		Baufach	polytechnische Schule.

Von diesen Abiturienten ist der letzte, nachdem er die Gymnasien von Hannover und Lingen besucht, durch Decret Königlichen Provinzialschulcollegii zur Maturitätsprüfung am Gymnasio zu Stade zugelassen.

9. Kühne geht auf das Pädagogium zu Ilefeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus Secunda humana: 10. Eylmann in's väterliche Haus. 11. Ulrich durch Versetzung des Vaters nach Cöln.

Aus Secunda realis: 12. Stüven wird Kaufmann. 13. Vollmers desgl. 14. Günther Postfach. 15. Dohrmann, 16. Lüning, gehen zur Realschule erster Ordnung zu Hannover.

Aus Tertia realis: 17. Schering, 18. Vollmer, 19. Bösch, 20. Wichmann, werden Kaufmann. 21. Gellert, 22. Schultz, 23. v. Thun, 24. Eylmann, 25. Cl. Meyer, Landmann. 26. Hennecke, Realschule zu Osnabrück.

Aus Quarta realis: 27. Möller I. Handelsschule. 28. Möller II. Kaufmann. 29. Winkler Kaufmann. 30. Kröncke Landmann. 31. v. Gogh Gärtner. 32. Schlichting verwiesen. 33. Schmoldt Landmann. 34. Schünemann unbestimmt.

Aus Quinta: 35. Rosenbrock Handelsschule zu Hildesheim. 36. Jos. Müller Schule zu Trier. 37. Fr. v. d. Decken bleibt wegen Krankheit zu Hause. 38. Winkler, 39. Cantzler werden Schlächter.

Aus Sexta: 40. Berger tritt in die Bürgerschule über.

3. Zugang.

Sommersemester.

Secunda realis: 1; Tertia humana: 3; Tertia realis: 6; Quarta humana: 1; Quarta realis: 4; Quinta: 9; Sexta: 20 = 44 Schüler.

Wintersemester:

Prima: 4; Tertia realis: 3; Quarta humana: 2; Quarta realis: 1; Quinta 5; Sexta: 4 = 19 Schüler.

4. Bibliothek.

Die Einnahme der Bibliothekskasse betrug im abgelaufenen Schuljahr 135 ℳ 24 ₰ 6 ₰, die Ausgabe 134 ℳ 28 ₰ 6 ₰.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

vom Königlichen Provinzialschulcollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1868 und die Programme des Tauschverbands; — vom historischen Verein der Herzogthümer Bremen und Verden, Archiv Bd. 3, Correspondenzblatt der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine 1868; — von Herrn Obergerichtsanwalt Dr. Freudentheil: Zimmermann, Geschichte des Bauernkrieges 3 Thle.; Bossuet, Einleitung in die allgemeine Geschichte 6 Bde.; Girtanner, Geschichte der französischen Revolution 17 Bde.; Bibliothek der gesammten deutschen Nationallitteratur 21 Bde.; — von Herrn Inspektor Jobelmann: ein Convolut Stadensien; — von Herrn Direktor Plaß: eine große Anzahl Schulbücher; — von der löblichen Weidmann'schen Buchhandlung: Zeitschrift für Gymnasialwesen 1869. Hermes 1867—1868; — von Sekundaner Müller: Zimmermann, Wunder der Urwelt.

Angeschafft sind:

Jahrbücher für Ph. und P. 1869; — Zarncke, Centralblatt 1869; — Stiehl, Centralblatt 1869; — Petermann, Mittheilungen 1869 und Ergänzungen; — Bibliotheca phil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. G. Schmidt; — Mushacke 1870 als Programmenkatalog; — Wiese, höheres Schulwesen, Bd. 2; — Gesetzgebung aus dem Gebiete des Unterrichtswesens.

An Fortsetzungen:

Gödecke, Grundriß 3. 2. 3.; — Dietz, Wörterbuch 2. 3.; — Grimm, Wörterbuch IV. 2. 3., V. 9; — Scriptores rer. Germ.; — Geschichtschreiber deutscher Vorzeit.

Auf Anträge der Collegen:

Juvenals Satiren von v. Siebold; — Homeri carmina ed. Didot; — Welcker's epischer Cyklus; — Horat Ep. ed. Ribbeck; — Curtius, Topographie v. Athen; — Lucretius, ed. Wakefield; — Ciceros Brutus v. Meyer; — Aeschyli trag. ed. G. Hermann; Benfey, Geschichte der Sprachwissenschaft.

Für die Schülerbibliothek:

Wilhelm I.; — Osterwald, Sophokles- und Euripideserzählungen; — Thiersch, Luther, Gustav Adolf und Max I.; — Peter, Geschichte Roms 3, 2.; — Stiehl, Land und Leute, Wanderbuch; — Wallen, Jeane d'Arc; — Berneck, Soldatenbuch; — Cosel, Geschichte des preußischen Staats 1, 2; — Heinemann, Lothar der Sachse; — Welt der Jugend 19. 20; — Herbst, Heiland; — Lansing, Bilder.

Wiedemann's Jugendbibliothek 10 Bde.; — Hoffmann, Erzählungen 126—130.; — Horn, Erzählungen 81—83; — Lossius, Gumal und Lina.

5. Sanders'sche Wittwen-Pensionsstiftung.

Das Capitalvermögen der Sanders'schen Pensionsstiftung für die Wittwen der studirten Gymnasiallehrer zu Stade und Verden ist mit Anfang dieses Jahrs auf 5000 ℳ gestiegen, welche Summe zu 4 % Zinsen bei der hannoverschen Landeskreditkasse belegt ist. Von der Einnahme des vergangenen Jahrs konnten drei Wittwen mit je 44 ℳ unterstützt werden.

6. Turnbericht.

Die Turnübungen fanden wie gewöhnlich in 2 Abtheilungen an zwei Nachmittagen, von 5 bis 7 Uhr, unter Anleitung des Turnlehrers Fr. Steudel jun., und der Aufsicht des Collaborators Dr. Sander, sowie des Oberlehrers Brandt statt. In den beiden Abtheilungen turnten 166 Gymnasiasten und 40 Schüler aus den beiden Bürgerklassen und der ersten Elementarklasse.

Am 20. und 21. August wurde eine Turnfahrt mit 100 Gymnasiasten gemacht.

7. Das Freitischstipendium wurde in gewohnter Weise an 6 Schüler der Prima ertheilt. Gesammtsumme 342 ℳ 17 ₰ 8 ₰.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Die Klassenprüfungen

wurden in folgender Ordnung abgehalten:

Donnerstag, den 3. Februar:

Quarta humana: 9—10 Latein, 10—11 Griechisch, } Conrector Loeber.
11—12 Rechnen, Oberlehrer Brandt.

Donnerstag, den 10. Februar:

Quarta realis: 9—10 Deutsch, 10—11 Französisch, } Collaborator Dr. Sander.
11—12 Rechnen, Collaborator Schneider.

Donnerstag, den 17. Februar:

Tertia humana: 9—10 Latein, Dr. Schwarze.
10—11 Griechisch, Collaborator Dr. Müller.
11—12 Mathematik, Oberlehrer Brandt.

Donnerstag, den 24. Februar:

Tertia realis: 9—10 Französisch, 10—11 Englisch, } Collaborator Pastor Umland.
11—12 Mathematik, Collaborator Schneider.

Eingefügt waren Declamation und Vorträge. Die Resultate der Prüfungen wurden Nachmittags in Conferenzen verhandelt.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 25. April. Die Prüfungen der aufzunehmenden Schüler finden 9 Uhr Morgens an demselben Tage Statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Die Kla

wurden in folgender Ordnung abgehalten:

Donnerstag, de

Quarta humana: 9—10 Latein
10—11 Griech
11—12 Rechne

Donnerstag, de

Quarta realis: 9—10 Deutsc
10—11 Franzö
11—12 Rechne

Donnerstag, de

Tertia humana: 9—10 Latein,
10—11 Griechi
11—12 Mathe

Donnerstag, de

Tertia realis: 9—10 Franzö
10—11 Englis
11—12 Mathe

Eingefügt waren Declamation und Vorträ Nach-
mittags in Conferenzen verhandelt.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den enden
Schüler finden 9 Uhr Morgens an demselben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Vertheilung der Unterrichtsfächer am Gymnasio zu Stade. Sommerhalbjahr 1870.

Lehrer.	Prima.	Secunda humana.	Secunda realis.	Tertia humana.	Tertia realis.	Quarta humana.	Quarta realis.	Quinta.	Sexta.	Wöchentliche Stundenzahl.
1. Director Plaß, Ordinarius der Prima.	3 Geschichte 2 Lat. Grammatik u. Stil. 6 Tacitus od. Thucydides	3 Herodot								14 St.
2. Rector Dr. Kiene, Ordinarius der Secunda hum.	2 Religion 3 Horatius od. Juvenal. 1 Englisch	2 Religion 2 Deutsch 3 Lat. Grammatik u. Stil. 4 Livius 2 Ilias								19 St.
3. Conrector Loeber, Ordinarius der Quarta hum.	2 Französisch	2 Englisch 3 Französisch		3 Französisch		6 Latein 5 Griechisch 2 Deutsch				23 St.
4. Oberlehrer Brandt	2 Algebra 2 Planimetrie 2 Physik	2 Algebra 2 Planimetrie	2 Geometrie 2 Arithmetik	2 Algebra 2 Planimetrie	5 Latein					23 St.
5. Collaborator Dr. Müller	4 Griechisch 3 Deutsch	3 Geschichte 3 Latein 1 Griech. Gr.		7 Griechisch						21 St.
6. Collaborator Dr. Reibstein, Ordinarius der Tertia hum.				2 Geschichte 2 Geographie 10 Latein 2 Deutsch		2 Geschichte 2 Geographie 3 Latein				23 St.
7. Collaborator Dr. Sander, Ordinarius der Quarta real.							3 Deutsch 5 Französisch 6 Latein		10 Latein	24 St.
8. Reallehrer Rabeler, Ordinarius der Sexta						2 Naturgesch.		2 Deutsch 3 Geographie oder Gesch.	3 Religion 2 Naturgesch. 3 Schreiben 5 Deutsch 3 Geographie	23 St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer.	Prima.	Secunda humana.	Secunda realis.	Tertia humana.	Tertia realis.	Quarta humana.	Quarta realis.	Quinta.	Sexta.	Wöchentliche Stundenzahl.
9. Collaborator Pastor Umland, Ordinarius der Tertia realis	2 Hebräisch	2 Hebräisch	2 Religion 3 Englisch	2 Religion	3 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch	2 Religion				24 St.
10. Collaborator Schneider			1 Naturgesch. 3 Chemie oder Physik 2 Rechnen		2 Rechnen 2 Physik 2 Arithmetik 2 Geometrie	3 Rechnen	2 Mathemat. Vorübungen 4 Rechnen			23 St.
11. Collaborator Dr. Schwarze, Ordinarius der Secunda realis u. Quinta			3 Deutsch 4 Latein 4 Französisch 3 Geschichte					10 Latein		24 St.
12. Reallehrer Rechten						2 Schreiben 3 Französisch		3 Religion 3 Schreiben 2 Naturgesch. 3 Rechnen 3 Französisch 1 Declamiren	3 Rechnen	23 St.
13. Inspector Jobelmann					2 Zeichnen		2 Zeichnen			4 St.

Der Singunterricht der vereinigten Klassen Sexta, Quinta und Quarta humana und realis wird vom Lehrer Rechten in 2 Stunden ertheilt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf